

gschriftlicher antwort was sy gesinnet begegne".

- 1) s. EA V 1, 648 (Nr. 504). K o n r a d III. nahm an dieser Jahrrechnung nicht als Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug teil.

Kopie, aus der Kanzlei Luzern zuhanden von Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug. - AH 69, 294

170

1646

A

NOTIZEN [BEATS II. ZURLAUBEN]

*"Im Jenner und volgenden Monaten hat der Ruep [=R u e p p] den H o f f-
m a n [n] stark prosequiert In crafft des gwalts.*

*Entlich hat er alle schrifften von hand geben müessen, Jst auch under die
schuldtgläubiger gesezt und mit 300 Fr. contentiert worden. Hat khein ansprach
mehr gefuehrt, sondern syn testament und andere schrifften von handen geben
müessen".*

AH 69, 295 (aufgeklebt)

171

[1682]

A

NOTIZEN [DES STADT- UND AMTSRATES BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] ZUM
SPANISCHEN REDUKTIONSSINSTRUMENT

"1. Betrifft das spanische reduction Instrument[:]

*Den 26. Jenner 1676 Jst der Absaz der [mail.]spanischen Pention vohn den
4 gemeinden der stadt undt amt Zug [=Aegeri, Menzingen, Baar und Stadt
Zug] einfaltig undt nichts wyters angebracht undt Angenommen worden; wie
dan das Protocol der stadt Gemeindt ordenlich wyset.*

*2. Das Instrument aber darin die Erb Einigung [mit Oesterreich von 1511]¹
gesezt worden, Jst erst den Martii 1676 hernach durch ettliche Herren ge-
sandte uffgrichtet undt darüber niemalen den hochsten Gewalten an den ge-
meindten vohrgelesen worden, Massen durch keine schrifften noch Proto-
collen zu erscheinen sein wirdt.*

3. Es ist In disserm Instrument der 6. undt 7.^{te} Articul der Erb Einigung

wyters usgefuehrt als der Rechte undt gesunde Verstandt derselbigen Er-
heüschet.

4. Dan Zu Eingang der Erb Einigung stehet es das die lander darin begriffen syen, welche der Eydtgnoschafft Anstösser undt Nachpuhren sindt auch denen wolgedyen Mögen.

Nota. Ja das heist die vohr osterrichische Landt [=Vorderösterreich] undt nit die Vaterlandt undt alle lender des Haus von osterreich, wie das Instrument Meldet.

5. In dem 6. Articelen [der Erbeinung von 1511] stehet dan undt begriffet nit nur dysere landt sondern auch die Jenige so Keyser M a x i m i l i a n [I.] undt ein Eydtgnoschafft noch In das künfftig [d.h. nach 1511] an sich bringen Möchte, da solle dem Keyser Maximilian als damaligen Erzherzog disser vohrosterrichischen landten undt wir die Eydtgnossen wider solche, als Ein standt gegen den andern Niemer mehr In argem krieglichen vohrnehmen sein noch thuon wollen.

Nota. Dan zu vohr man stehts gegen Einandern In Haz undt Krieg wahre.

Es wirdt hierbey kein Einig Wohrt gemeldet vohn officieren undt soldaten, welche underm Fürsten umb den soldt dienen.

Der 7.^{te} Articul Meldet nichts mehr vohn den lendern welche man zu beeden theilen noch bekhumen Möchte, sondern das kein under den Contrahenten seinen undterthanen zugehörigen Erben verhängen noch gestatten, dass sy wider den andern bruchen desselbigen landt zu Niemandt In Krieg uffrur oder widerwertigkeit fürnemen, lauffen, Ziehen, handlen oder thuon sollen, vohn welchem theil undter uns beidten theilen solches begegnen undt gewahr wurde, da sol Jeder theil solches sein hingeloffen Volck ... zugrueckh widter heimzeziehen befelchen ..., ob Jemandt aber unghorsam erschinen wurden, sollen vohn unserm H. undt Obern abgestrafft werden.

Nota. Da heist es nur die hinlauffenden Volcker undt nit wie In dem Instrument, dass wir schuldig sin sollen alle officier undt soldaten, welche In andern fürsten undt standten dienst sich befinden, wider die Erzhäuser österrich. Nota. In plurali numero. Betrifft hiemit alle lander so die Erzhäuser [Habsburg] osterrich Inhaben. Ein grosse erwyterung der Erb Einigung, wir solches nit gestadten sondern ohne verzug abhelffen sollen. Widerigen fahls man uns die Pention nit mehr Erfolgen lassen wurde.

Nota. Es ist auch zu merkhen das dingete soldaten Mit bewilligung der oberkeiten In fremden Herren diensten nit hingeloffne Völker sindt. Fürs ander das sy nit unserm stand, sondern die Jenigen Herren welchen sy dienen, re-

presentieren thundt.

3. So wehre uns die Fryheit welche unsere liebe Altfordern gehabt, In ländern welche nit Specificierlich In der Erb Einigung begriffen waren anderen Fürsten Volkh zu erlauben, ganz benommen, wir dan deren Exempel undt Züg gar vil zu erschynen.

4. So wehre durch [das] ... Instrument die buss der ubertretung willkürlich by der Chron spanien undt nit mehr by uns.

Nota. Es wahre vohr ettlichen Jahren [d.h. 1664] Recht dan man dem König In Hispanien [P h i l i p p IV.] 2 Regimenten schwyzer [=Beroldingen und Cloos] wider das König Reich Portugal zugeschikht. Aniezo aber das es In andern diensten wider seine Landen welche In der Erb Einigung nit begriffen zu erlauben Macht haben solte, wie unsere Alten, so sol es dan lut des Instruments lez sein, also sindt wir halbe Slaven gegen unsere Altvordern.

6. Es ist auch noch ein Nambhaffter fahler In dem Instrument das man die Erbeinigung für ein pündtnus Eingeschriben hatt, dan gleichwol es nur ein Contract undt sit uffrichtung deroselbigen niemalen kein Eydt geschworen worden.

7. So habendt wir ahn das kein obligation mehr zur Erb Einigung angesehen, uns uber 30 oder mehr Erb Einigungsgelder usstehen.

8. So ist auch ein prob das keine andere Lender In der Erb Einigung begriffen sindt, als die Jenige so Specificierlich In der Erb Einigung Genambset, weilen uns alzytt der Jenige fürst vohm Hus österrich welche solche besessen, das Erb Einigungsgelt schuldig wahre undt weder der Keiser [L e o p o l d I.] noch der König In Hispanien [K a r l II.], Jst Jnen auch nie nichts zugemothet worden.

9. So ist auch zu wissen das das Instrument auch wider den 6. Articul der französischen pündtnus Jst, da man dem König [damals war dies L u d w i g XIV.] schuldig Jst zu geben bis uff 16000 man, wan er wider seine findet In Person uszücht.

10. Der 6. Articul der Erb Einigung vermag auch nur das trüwe uffsechen gegen Ein anderen undt ... A^O 1668 [an der Jahrrechnung in Baden] habendt die gsandten vohn Baden 6000 man bewilliget dem Hus osterrich², undt so mans vohn Nötten undt sonst nit finde, so solle man solche als ein Defensivtat usnemen Mögen.

Wie spöttlich [der mail./span. Ambassador] H. Graf [Giovanni Francesco] A r e s e uns zugeschriben, das wir ohne Fundament der Vernunfft das Instrument

Cassiert undt solches geschworen haben. In Einem anderen schriben hatt er vermeldet, das es vohn uns Mit höchster solemnitet uffgerichtet worden sye.

Nun Ist alles nit wahr undt geschicht uns höchstes unrecht, wir sindt nit geständig, das es anderst hergangen als wie vermeldet, vil weniger das es geschworen undt Mit solcher solemnitet Jngangen sye, undt aniezo mehr ein pündtnus solle geachtet werden, weilen der graff Arese sich nit wil Einfaltig bey der pündtnus ersättigen.

Wie [1676] das permentine Instrument mit qualt hatt Müssen besiglet werden, Ist gnugsam bekandt. H. Aman [Franz] Krewel [=K r e u e l] hatt In namen der dry überigen gemeinden [Aegeri, Menzingen und Baar] Protestiert, dan die Erb Einigung nit darzuo gehört hatte, undt noch mit anderen wohrten uszeleggen als In der Erb Einigung begriffen sindt.

Also Ist vohn nötten zu erfahren wehr ein solche sach hinderrukhs des höchsten gewahlts, welche unserer fryheit auch den pündtnussen zuwiderlaufft, geschmiedet undt mit solcher solemnitet uffgerichtet undt geschworen haben.

Ist auch den Jenigen darumb ze redt stellen, welcher des graffen Arese spottliche schriben falsch Vertiert hatt".

1) s. EA III 2, 1343 (Nr. 19)

2) vgl. EA VI 1, 756 f. An dieser Jahrrechnung nahm Beat Jakob I. Zurlauben nicht als Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug teil.

AH 69, 295-298 - Blatt 295^V leer

172

[1644]

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE KOMPAGNIE DER UNTEN GENANNTEN HAUPTLEUTE IN FRANZ. DIENSTEN]

"Nota. Hauptm. [Konrad] B a c h m a n [n] schreibt mir vom 26. herpst[monat] A^o 1623 [richtig: 1643]¹ [Hptm. Hans] M e n n e r [sel.] sye Im alten wäsen der [Hptm. Christian] J t t e n [sel.] möge zuo Keiner Rechnung kommen wan er nit gsyn wäre und 1500 [gl.] glendt häte wäre die compagny zer-
gangen.

Hat sich ufs [Barthélemy] R o l l a n d e n bericht und Kundtschaft heimlich beruoffen, ergo soll er synen schryben die verhanden glauben geben. Kan